

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein Auslandssemester in Salamanca, Kastilien und León, Spanien verbracht. Die in ganz Spanien bekannte Studentenstadt, verfügt über eine wunderschöne Altstadt, welche ebenfalls zum UNESCO Weltkulturerbe gehört und auch die diversen Fakultäten der Universität beherbergt. Diese wurde 1218 gegründet und zählt damit zu den ältesten Universitäten Europas. Heutzutage ist sie vor allem für die renommierte Philologie Fakultät bekannt. Besonders hervorzuheben ist, dass das in Salamanca gesprochene Spanisch bzw. castellano dialektfrei gesprochen wird, anders als z.B. in Andalusien. So ist es gerade für Lernende der Sprache deutlich einfacher Konversationen zu folgen.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich bin für ein Semester nach Salamanca gegangen und habe dort ausschließlich Kurse aus dem Studiengang „Ingeniería Informática“ belegt. Mein Learning Agreement konnte ich bereits im Vorfeld

problemlos erstellen, da alle Kurse inklusive ECTS freizugänglich auf der Website der Universität im Vorlesungsverzeichnis gelistet waren. Hier bietet es sich an ausschließlich Kurse aus einem „curso“ und dem entsprechenden „cuatrimester“ zu wählen, um Überschneidungen im Studienplan zu vermeiden. Eine Vorgabe welche Kurse man als Erasmus Student wählen sollte/darf gibt es meines Wissen nach nicht, aber im Vorlesungsverzeichnis werden etwaige benötigte Vorkenntnisse gelistet. Leider gibt es an der „facultad de ciencias“ überhaupt keine Hilfestellungen für Erasmus Studenten. Das heißt, man muss sich von Tag Eins an, komplett selbstständig um alles kümmern und ist auf die Mithilfe freundlicher Kommilitonen und Mitarbeiter angewiesen. Sobald man seine engere Kurswahl getroffen hat, sollte man sämtlichen Verantwortlichen der Kurse sowie dem Sekretariat eine E-Mail schreiben und um eine Aufnahme in den Kurs bitten, sowie bei Unklarheiten weitere Fragen stellen. Anschließend muss man hoffen, dass man eine Antwort bekommt. Eine andere Möglichkeit an Informationen zu kommen, gibt es nicht. Hier besteht meiner Meinung nach das größte Verbesserungspotenzial für Erasmus Studenten an der facultad de ciencias.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Bereits vor meiner Ausreise hatte ich mehrere Spanischsprachkurse am Sprachenzentrum der HU absolviert und konnte so bereits das Niveau B2 erreichen. In Salamanca habe ich ebenfalls den offiziellen Sprachkurs für Erasmusstudenten der Universidad de Salamanca belegt. Dieser dreiwöchige Kurs startete in der 3. Woche des

Semesters und hat mir geholfen die wichtigsten Themen der spanischen Grammatik aufzufrischen. Andere Kursteilnehmer mit geringeren Sprachkenntnissen hatten aber teilweise Probleme den Kursinhalten zu folgen. Hier sollte man also gegebenenfalls auf eine private Sprachschule ausweichen und sich einen Kurs entsprechend seinem Niveau suchen.

Meine Kurse an der Uni wurden ausschließlich in Spanisch gehalten, was gerade in der Anfangszeit durchaus eine Herausforderung war, da ich zunächst davon ausging, dass Folien und begleitende Texte in englischer Sprache wären. Durch genaues Nacharbeiten bin ich trotzdem in allen Veranstaltungen immer gut mitgekommen. Da die wenigsten Mitarbeiter der Uni sowie der Kommilitonen Englisch sprechen, stelle ich mir aktives Mitarbeiten mit geringen Spanischkenntnissen jedoch als sehr schwierig vor. In Folge meines Auslandsaufenthaltes konnte ich meine Sprachkompetenz auf jeden Fall in allen Bereichen verbessern, jedoch hängt der Erfolg maßgeblich mit der in der Freizeit gesprochenen Sprache zusammen, da es in den klassischen Vorlesungen und Übungen eher wenig bis gar keine Möglichkeiten gibt, sich selbst zu äußern. Durch die Vielzahl der internationalen Studenten in Salamanca, passiert es eigentlich fast schon automatisch, dass man nach wenigen Sätzen ins Englische wechselt. Hier muss man sich also wirklich zwingen Spanisch zu reden, um einen möglichst großen Lerneffekt zu haben.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Da ich ausschließlich Informatikkurse der wissenschaftlichen Fakultät besucht habe, möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass meine Meinung nicht repräsentativ für die gesamte Uni sein muss. Wie bereits geschildert, ist man hier jedoch vollständig auf sich allein gestellt und muss bei organisatorischen Fragen hoffen, dass die angesprochenen Personen einem entgegen kommen. Dies erschwert die Anfangszeit ungemein. Hinzu kommt, dass die fachliche Qualität im Vergleich zur HU geringerer ausfällt. Allgemein kann man sagen, dass es den fachlichen Betreuern weniger darum geht, die Studenten zum kritischen Nachdenken anzuregen, sondern viel mehr wird von einem erwartet, möglichst viele Dinge auswendig zu lernen.

Aus diesen Gründen kann ich das Studium an der Universidad de Salamanca nur bedingt weiterempfehlen. Kann man mit diesen Einschränkungen leben, wird man trotzdem eine wunderschöne Zeit in Salamanca haben.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Universidad de Salamanca verfügt nicht über eine klassische Mensa. In den Cafés der einzelnen Fakultäten hat man jedoch die Möglichkeit diverse Getränke sowie bocadillos (belegte Brötchen) zu erwerben. Da sich die Cafés explizit an Studenten richten, liegen die Preise meist deutlich unter den ohnehin bereits niedrigeren Durchschnittspreisen der umliegenden Cafés. So bekommt man beispielsweise einen café con leche bereits für 95ct. Darüber hinaus gibt es noch die Möglichkeit eines der zahlreichen Restaurants bzw. eine der unzähligen Tapas Bars bereits zur Mittagszeit aufzusuchen. Hier sollte man zwischen 5€ und 20€ einplanen.

Als Alternative spricht auch nichts dagegen, die Mittagsruhe zu Hause zu absolvieren und dort zu kochen. Zumindest an meiner Fakultät wurde dies explizit eingeplant, d. h. zwischen 14:00-16:00 fanden grundsätzlich keine Veranstaltungen statt.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Alle für mich wichtigen Orte waren von meiner Wohnung aus fußläufig erreichbar. Grundsätzlich verfügt Salamanca auch über ein gut ausgebautes Busnetz, was einem beim Erreichen der Altstadt jedoch nur bedingt weiterhilft, da diese von keiner Buslinie durchquert wird. Mit der entsprechenden Guthabekarte vom Verkehrsverbund Salamanca, kostet eine Busfahrt 30ct. Bei Bedarf kann man sich auch mit seinem Studentenausweis registrieren und so für ca. 7€/Monat Bus fahren. Ohne Karte kostet eine Fahrt 1,10€. Falls man es eilig hat oder viel Gepäck mitzunehmen hat, kann man auch immer auf ein Taxi zurückgreifen. Hierfür zahlte ich nie mehr als 13€.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe 5 Monate in einer WG zusammen mit 5 anderen Personen gewohnt. Mein Zimmer hatte ich bereits vor meiner Ausreise über AirBnB gemietet. Bei der Lage der Wohnung sollte man darauf

achten, dass diese fußläufig in max. 15 Minuten vom Playa Mayor erreichbar ist. Der Preis für ein durchschnittliches WG-Zimmer liegt, je nach Größe, zwischen 200-400€. Nebenkosten werden oft separat abgerechnet, so dass die tatsächliche Monatsmiete höher als der ausgewiesene Betrag sein kann. Neben AirBnb gibt es auch diverse Mietportale oder WhatsApp-Gruppen, über welche man schnell findig wird. Den besten Preis wird man meiner Meinung nach aber nur finden, wenn man die ersten zwei Wochen in einem Hostel verbringt und erst vor Ort in Salamanca nach einer Unterkunft sucht.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Kulturelles Highlight Salamancas ist klar die Altstadt mit diversen Gebäuden, welche besichtigt werden können. Darüber hinaus hat Salamanca im Vergleich zu Großstädten wie Madrid oder Berlin jedoch recht wenig an Kultur zu bieten. Es gibt zwei Kinos, zwei Museen, ein Theater sowie einige Veranstaltungen durch die Uni. Deutlich lebendiger ist das Nachtleben Salamancas. Die zahlreichen Restaurants sind bereits tagsüber gut gefüllt und selbst unter der Woche ist es schwer am Abend einen Tisch in den angesagten Tapas Bars zu bekommen. Ab 00:00 füllen sich die Clubs, welche dann oft bis 8 Uhr morgens offen sind. Clubs sind in der Regel kostenlos oder der Eintritt beinhaltet bereits ein oder zwei Getränke. Diese sind an der Bar trotzdem noch deutlich günstiger als in Deutschland. Von den zahlreichen Sportangeboten habe ich nur die Boulderhalle und das Uni Gym wahrgenommen. Letzteres kann als Student kostenlos genutzt werden.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Wenn man sich ein bisschen Mühe gibt, kann man ohne Probleme ausschließlich von der ERASMUS-Finanzierung leben. Alles in allem sind die Lebensunterhaltskosten in Spanien niedriger als in Deutschland. Wer viel Reisen möchte oder auf eine gewisse Qualität bei seinen Lebensmitteln achtet, kann jedoch auch schnell mehr Geld ausgeben als in Deutschland.